

Carmen Renate Köper liest

Franz Werfel

* 10. September 1890 in Prag; † 26. August 1945 in Beverly Hills, Kalifornien

„Die wahre Geschichte vom geschändeten und wiederhergestellten Kreuz“

*“Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige
Generationen zur Wachsamkeit mahnen ...” (Roman Herzog)*

Der österreichische Schriftsteller Franz Werfel gehörte in den 20er und 30er Jahren zu den meistgelesenen deutschsprachigen Autoren. Neben seiner expressionistischen Lyrik verfasste Werfel eine Reihe von gesellschaftskritischen Romanen und Dramen, die die nationalsozialistische Zensur auf den Plan riefen und ihn 1938 ins Exil zwangen.

„Religion ist das unaufhörliche Zwiegespräch der Menschheit mit Gott. Kunst ist ihr Selbstgespräch.“

Franz Werfel

Gideon Klein

Gideon Klein (1919-1945), dessen Pianistenkarriere in Theresienstadt zwar beendet wurde, konnte sich dort aber in kürzester Zeit zum wirklichen Komponisten entwickeln. Sein wichtigstes Werk ist das dreisätziges **Streichtrio**, das von der Folklore seiner mährischen Heimat geprägt ist. Das Werk endet unbegreiflich optimistisch. Unbegreiflich, weil neun Tage nach Vollendung der Komposition Gideon Klein im Oktober 1944 nach Auschwitz deportiert und wenige Monate später im Nebenlager Fürstengrube getötet wurde.

Musikalische Einspielung:

Gideon Klein (1919 -1945) – Partita für Streicher (1944)

1.Satz **Allegro** und 3. Satz **Molto vivace**

Orchestra di Padova e del Veneto, Nada Matose Vic, Padova 1995